



NOZ Stadt

Ausgabe vom 14. September 2015

Seite 30

Ressort Lokales

Spenden für Flüchtlinge in Bramsche

bjd Bramsche. Bei der Berufsbildungsstätte „Die Brücke“ wird die zentrale Stelle für Spenden eingerichtet, die für Flüchtlinge in der Aufnahme-Einrichtung Hesepe bestimmt sind. Das hat die Stadt Bramsche mitgeteilt.

Geöffnet sein wird der Lagerraum an der Bramscher Straße 13 zwischen Bramsche und Hesepe künftig zweimal pro Woche: Zum einen dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, zum anderen freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Dann werden Sachspenden „in haushaltsüblichen Mengen“ angenommen, wie Dorit Barz, die Pressesprecherin der Stadt, es formuliert. Bürgermeister Heiner Pahlmann fügt an: „Es ist vorstellbar, dass die Öffnungszeiten noch ausgeweitet werden. Das wird aber auch davon abhängen, wie stark das Team der Ehrenamtlichen personell aufgestellt ist.“

Zweimal pro Woche offen

Der Lagerraum, den die „Brücke“ kostenfrei zur Verfügung stellt, wird ebenso wie die Kleiderkammer in der Aufnahme-Einrichtung von der Diakonie in Bramsche betreut.

Pahlmann gibt weiter zu bedenken, dass die Helfer auch Zeit bräuchten, um die eingegangenen Spenden zu sortieren.

Eine weitere Halle stellt die Firma Sanders zur Verfügung. Dort werden insbesondere Kleiderspenden eingelagert, die kurzfristig in Hesepe nicht benötigt werden.

Termine sind nur nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Die Stadt Bramsche hat ein Büro eingerichtet: Zu finden ist im Rathaus im Erdgeschoss Raum E 02, Telefon 0 54 61/8 34 56, Fax 0 54 61/83 64 56, E-Mail: Netzwerk-LAB@bramsche.de. Ansprechpartnerin ist Claire Scheijgrond.

Die Stadt weist zudem darauf hin, dass die Abgabe von Spenden direkt bei der Aufnahme-Einrichtung in Bramsche-Hesepe nicht mehr möglich ist.

Anders als andere Organisationen benötigt die Diakonie in Bramsche auch weiterhin Kleiderspenden für die Flüchtlinge in Hesepe.

Kleiderspenden nötig

Gefragt ist dabei insbesondere warme Herrenbekleidung. Große Größen ab XL finden eher selten Abnehmer.

Warme Kinderkleidung ist ebenfalls nötig. Auch sollte niemand Scheu haben, Unterwäsche zu spenden.